

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 2 (1939-1940)

Heft: 1-4

Artikel: Stärne

Autor: Lienert, Meinrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* * * D' Sylvästerglogge * *

Gly liuted d' Glogge i dr letschte Nacht:
's alt Jahr tüend s' us= und 's neu Jahr ine-lüte;
Dän ruuscht 's wie 's Meer mit Töne vonre Pracht,
Wo=n=eus zur Bsinig trybt und stile macht.

Mr sind so stolz uf d'Schwyzer-Sprach und -Tracht!
Die wunderbare Tön wie chömer 's düte?
Lüe mir dän rüste für die geistig Schlacht?
Meh fürche 's Herrgotts- oder Mäntsche-Macht?

Sind eusri Glogge Rüefer i dr Qedi?
Händ eusri Mane tapfers Tällebluet?
Händ d'Fraue no Stauffacherinemuet?

Wän chalt und gierig grinst ä Wält, ä schnödi
Um d'Heimed, füer is Du, Chlaus vo dr Flüe,
Us Näbelnacht i heitri Stärnefrüe!

Emmy Rogivue-Waser. Us „s Johr us und y mit Poesy.“
Verlag zum Tekte Brüggli, J. H. Waser, Züri.

Stärne.

Es hät mer traumt, i sing äs Chind, Es hät mer traumt, i sing ä Ma;
 I sitzi am'ne Bach. I luogi in 'nes Aug.
 Es schwimm äs guldis Stärnli dri. Det schwimm äs guldis Stärni dri.
 Has welle näh — 's ist Wasser gsy. Ha's welle näh — ä Trän isch gsy.

Es hät mer traumt, i sing ä Bueb ; I lauffsi spot dur d'Nacht. Es flüg äs Stärnli üb're Rai ; Und won is näh will — isch ä Stei.	Es hät mer traumt, i sing ä Griß Und siži uf'em Bärg. [trait. Äs Stärnli heig's um d'Felswand . Well's näh und griff — i d'Ewigkeit.
---	---

**Meinrad Lienert. Us „s Schwäbelplyffli“, Bd. II.
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.**